













Inhaltsverzeichnis

Inhalt	Kursübersicht	4					
	Vorwort	8					
	1	Hallo und guten Tag!	9		7	Unterwegs	133
		Vertiefungsteil	19			Vertiefungsteil	145
		Übersichten	22			Übersichten	149
		Abschlusstest	26			Abschlusstest	152
	2	Beruf und Familie	27		8	Was man so braucht	153
		Vertiefungsteil	41			Vertiefungsteil	165
		Übersichten	45			Übersichten	169
		Abschlusstest	48			Abschlusstest	172
	3	In der Stadt	49		9	Arbeit, Probleme, Termine	173
		Vertiefungsteil	63			Vertiefungsteil	185
		Übersichten	67			Übersichten	189
		Abschlusstest	70			Abschlusstest	192
	4	Von morgens bis abends	71		10	Freizeit und Gesundheit	193
		Vertiefungsteil	85			Vertiefungsteil	205
		Übersichten	89			Übersichten	209
		Abschlusstest	92			Abschlusstest	212
	5	Essen und Trinken	93		11	Wohnen	213
		Vertiefungsteil	105			Vertiefungsteil	227
		Übersichten	109			Übersichten	231
		Abschlusstest	112			Abschlusstest	234
	6	Gestern und heute	113		12	Ein Wochenende in Berlin	235
		Vertiefungsteil	125			Vertiefungsteil	245
		Übersichten	129			Übersichten	251
		Abschlusstest	132			Abschlusstest	254
				Anhang		Übungstest Start Deutsch 1	255
						Übersicht zu den Strukturen	263
						Quellen	272



1

Hallo und guten Tag!

9

Sprachhandlungen und Lernziele

- Jemanden begrüßen und verabschieden • Wichtige Alltagswendungen verstehen • Sich vorstellen • Fragen zur Person stellen • Andere Personen vorstellen • Buchstabieren • Über Hobbys sprechen
- Einen kurzen Text über Begrüßung und Verabschiedung verstehen

Themen und Wortschatz

- Wichtige Wendungen im Alltag • Fragen und Antworten zur Person
- Länder und Sprachen • Hobbys • Reaktionen im Gespräch

Strukturen

- Konjugation der Verben • Personalpronomen • Satzbau

Aussprache

- Satzmelodie • Konsonantenverbindungen *sch* und *sp* • Alphabet



2

Beruf und Familie

27

Sprachhandlungen und Lernziele

- Einige Berufe und Tätigkeiten nennen • Gegenstände aus Beruf und Alltag benennen • Zahlen verstehen und sprechen • Einfache Informationen über Länder und Sprachen verstehen • Über die Familie sprechen • Ein Kennlerngespräch führen

Themen und Wortschatz

- Berufe und Tätigkeiten • Gegenstände in Alltag und Büro
- Zahlen • Informationen über Länder • Familie und Familienstand

Strukturen

- Nomen und Artikel: bestimmter Artikel, unbestimmter Artikel, negativer Artikel, Possessivartikel • Nomen: Plural

Aussprache

- Der Wortakzent bei Verben • Der Wortakzent bei Nomen • Diphthong *ei* und langer *i*-Laut • Zahlen



3

In der Stadt

49

Sprachhandlungen und Lernziele

- Etwas im Café bestellen und bezahlen • Über die Arbeit und die Familie sprechen • Wichtige Orte/Gebäude in einer Stadt nennen
- Berichten, wo man war • Ein Hotelzimmer buchen • Ein Formular mit persönlichen Angaben ausfüllen • Kurze E-Mails schreiben
- Einen Text über Frankfurt verstehen

Themen und Wortschatz

- Im Café • Getränke und Speisen • Ein Gespräch auf der Straße • In der Stadt: Orte und Gebäude • Im Hotel • Informationen über eine Stadt • E-Mails: Anrede und Gruß (1)

Strukturen

- Nomen und Artikel: Akkusativ • Verben: *möchte* • Satzbau • Präteritum von *sein*

Aussprache

- Umlaut *ü*



4

Von morgens bis abends

71

Sprachhandlungen und Lernziele

- Uhrzeiten verstehen und nennen • Eine Zeitdauer verstehen und nennen • Tage und Tageszeiten angeben • Über alltägliche Aktivitäten berichten • Tagesabläufe verstehen • Fragen zum Tagesablauf formulieren und beantworten • Über den eigenen Tagesablauf berichten • Ein Telefongespräch führen

Themen und Wortschatz

- Uhrzeiten • Zeitdauer • Tage und Tageszeiten • Alltägliche Aktivitäten und Tagesablauf • Telefongespräche

Strukturen

- Verben: *können* • Verben mit Präfix • Satzbau • Temporalangaben

Aussprache

- *ich*-Laut und *ach*-Laut • Umlaut *ö* • Wortakzent bei Verben mit Präfix



5

Essen und Trinken

93

Sprachhandlungen und Lernziele

- Über typische Gerichte und Getränke im Heimatland berichten • Lebensmittel benennen • Speisen und Getränke im Restaurant bestellen • Bitten formulieren • Informationen zum Thema Essen erfragen • Über Restaurants und internationale Spezialitäten berichten • Texte über beliebte Speisen und Getränke verstehen

Themen und Wortschatz

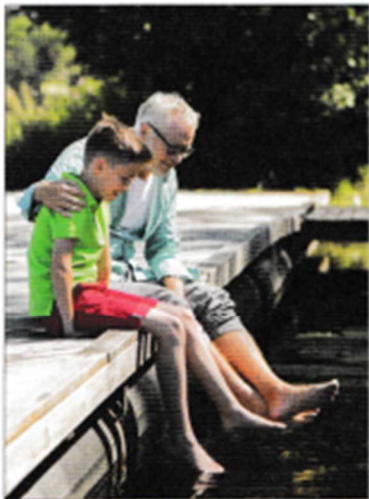
- Beliebte Speisen und Getränke • Essgewohnheiten • Lebensmittel • In der Küche • Im Restaurant • Spezialitäten

Strukturen

- Verben: *mögen* • Komposita • Nomen mit Adjektiven ohne Artikel • Negation

Aussprache

- Komposita • r-Laute



6

Gestern und heute

113

Sprachhandlungen und Lernziele

- Über Tätigkeiten in der Vergangenheit sprechen • Fragen über Aktivitäten in der Vergangenheit formulieren • Einen Smalltalk im Büro verstehen • Über die Universität sprechen • Über die eigene Ausbildung berichten • Texte über Tagesabläufe, Universitäten und das Studium verstehen

Themen und Wortschatz

- Alltägliche Aktivitäten und Tagesablauf in der Vergangenheit • Smalltalk (1) • Universitäten und Hochschulen • Die eigene Ausbildung

Strukturen

- Verben: Perfekt • Präteritum von *haben* • Satzverbindungen: Konjunktion *und*

Aussprache

- Wortakzent beim Partizip II • Konsonantenverbindung: *st*

Hallo und guten Tag!

Jemanden begrüßen und verabschieden

‣ Hallo! • Tschüss! ...

Wichtige Alltagswendungen verstehen

‣ Bitte. • Danke. ...

Die eigene Person vorstellen

‣ Mein Name ist ...

Fragen zur Person stellen

‣ Wie heißen Sie? • Woher kommen Sie?

Andere Personen vorstellen

‣ Das ist Max. Er kommt aus ...

Buchstabieren

‣ A - B - C ... X - Y - Z

Über Hobbys sprechen

‣ Ich spiele gern Fußball.

Einen kurzen Text über Begrüßung und

Verabschiedung verstehen

‣ Was sagen die Österreicher?

1 Wichtige Wendungen im Alltag Hören und lesen Sie.

1 02



Guten Morgen!



Guten Tag!



Hallo!



Guten Abend!



Gute Nacht!



Auf Wiedersehen!



Tschüss!



Bitte. - Danke.



Guten Appetit!

1 Hallo und guten Tag!

2 Sich vorstellen

a Hören und lesen Sie.

- 1⁰³ **Christian:** Guten Tag. Ich heiße Christian Fröhlich.
Ich komme aus Deutschland. Wie heißen Sie?
Erik: Hallo! Mein Name ist Erik Sander.
Ich komme aus Dänemark. Und wer sind Sie?
Paola: Ich bin Paola Conti und ich komme aus Italien.



1⁰⁴

b Hören und lesen Sie.

- Christian:** Hallo!
Ich heiße Christian Fröhlich.
Wie heißen Sie?
Erik: Mein Name ist Erik Sander.
Wer sind Sie?
Paola: Ich bin Paola Conti.
Ich komme aus Italien.

3 Klassenspaziergang: Hallo! Ich heiße ...

Sprechen Sie mit vielen Teilnehmern.

- Hallo!
- Guten Tag!
-
- Ich heiße ...
- Mein Name ist ...
-
- Ich komme aus ...
-
- Und wie heißen Sie?
- Und wer sind Sie?

☑ Hallo! Ich bin Julia Dinev. Ich komme aus Bulgarien. Und wie heißen Sie?

4 Sie oder du?

a Hören und lesen Sie die Dialoge.

1⁰⁵ Dialog 1

- Frau Richter:** Guten Tag. Mein Name ist Lydia Richter.
Wie heißen Sie?
Herr Martinez: Ich heiße Mario Martinez.
Frau Richter: Woher kommen Sie, Herr Martinez?
Herr Martinez: Ich komme aus Spanien. Und Sie?
Frau Richter: Ich komme aus Österreich.
Ich wohne in Wien.
Wo wohnen Sie?
Herr Martinez: Ich wohne in Madrid.



Strukturen

- Wie heißen Sie? (*formell*)
- Wie heißt du? (*informell*)
- Woher kommst du?
– Aus Spanien./Aus der Schweiz.
- Wo wohnst du?
– In Madrid.

Dialog 2

- Florian:** Hallo! Ich bin Florian.
Wie heißt du?
Lena: Ich heiße Lena.
Florian: Woher kommst du, Lena?
Lena: Ich komme aus Polen. Und du?
Florian: Ich komme aus der Schweiz.
Ich wohne in Basel. Und wo wohnst du?
Lena: Ich wohne in Warschau.

b Hören Sie die Dialoge noch einmal. Lesen Sie dann die Dialoge laut. Tauschen Sie die Rollen.

5 Strukturen: Konjugation der Verben

a Lesen Sie die Dialoge in Aufgabe 4 noch einmal.
Unterstreichen Sie die Verben *heißen*, *kommen* und *wohnen*.

b Strukturen: Konjugation der Verben
Ergänzen Sie die Endungen.

ich	du	Sie
Ich heiße Mario.	Wie heiß..... du?	Wie heiß..... Sie?
Ich komm..... aus Spanien.	Woher komm..... du?	Woher komm..... Sie?
Ich wohn..... in Madrid.	Wo wohn..... du?	Wo wohn..... Sie?

6 Phonetik: Satzmelodie

Hören Sie und lesen Sie laut.
Achten Sie auf die Satzmelodie.

- 1⁰⁶
- Ich heiße Mario. ↘ Und du? ↗ Wie heißt du? ↗
 - Mein Name ist Lena. ↘ Wo wohnst du? ↗
 - Ich wohne in Madrid. ↘
 - ▶ Melodie nach unten: ↘
 - ▶ Melodie nach oben: ↗



7 Partnerarbeit: Sich vorstellen

a Ergänzen Sie die Lücken. Hören Sie danach die Lösungen.

1⁰⁷

- Ich
- kommst
- in
- Tag
- aus
- wohnst
- Name
- heißt

Eva: Guten,
Mein ist Eva.
Wie du?

Eduardo: heiße Eduardo.

Eva: Woher du, Eduardo?

Eduardo: Ich komme Spanien.
Und du?

Eva: Ich komme aus Deutschland.
Ich wohne in Köln.
Und wo du?

Eduardo: Ich wohne Sevilla.

b Spielen Sie Dialoge. Achten Sie auf die Satzmelodie.

- Hallo! Ich ... Wie ...? A B Ich bin ...
Woher ...? A B Ich komme aus ...
Ich komme aus ... A Und du?
Ich wohne in ...
Wo ...? B Ich wohne in ...



Köln: Dom und Hohenzollernbrücke

1 Hallo und guten Tag!

8 Das Alphabet

Hören Sie und lesen Sie laut.

108	A a [a:]	B b [be:]	C c [tse:]	D d [de:]	E e [e:]	F f [ef]	G g [ge:]	H h [ha:]	I i [i:]
	J j [jot]	K k [ka:]	L l [el]	M m [em]	N n [en]	O o [o:]	P p [pe:]	Q q [ku:]	R r [er]
	S s [es]	T t [te:]	U u [u:]	V v [faʒ]	W w [ve:]	X x [iks]	Y y [ˈypsilon]	Z z [tsɛt]	
	Besondere Buchstaben:	Ä ä [ɛ:]	Ö ö [ø:]	Ü ü [y:]	ß [ɛsts'ɛt]				

9 Städte in Deutschland, Österreich und der Schweiz

a Buchstabieren Sie die Städte.

☐ Bern **B - E - R - N**

- Hamburg
- Leipzig
- Linz
- Wien
- Zürich
- Stuttgart



Bern: Bundeshaus

- Innsbruck
- Berlin
- Genf
- Köln
- Frankfurt
- München
- Basel

b Spielen Sie Dialoge. Jeder fragt nach drei Städten aus a).

• in Deutschland • in Österreich • in der Schweiz

Wo ist Bern? **A** Bern ist in der Schweiz./Ich glaube, Bern ist in der Schweiz.
 ... **A** Wo ist ...

Strukturen

- sein**
- Ich **bin** Florian.
 - Wer **bist** du?
 - Rom **ist** in Italien.

10 Typische Familiennamen

a Wählen Sie drei Namen und buchstabieren Sie. Arbeiten Sie zu dritt. Hören Sie zuerst das Beispiel.

109

Deutschland (D)

Österreich (A)

die Schweiz (CH)

- | | | |
|--------------------------------|------------|-------------|
| ☐ M - Ü - L - L - E - R | 5. Gruber | 10. Maier |
| 1. Schmidt | 6. Huber | 11. Keller |
| 2. Schneider | 7. Wagner | 12. Gerber |
| 3. Fischer | 8. Pichler | 13. Baumann |
| 4. Weber | 9. Steiner | 14. Graf |

b Buchstabieren Sie zwei typische Familiennamen aus Ihrem Heimatland.

☐ **Spanien: G - A - R - C - I - A**

c Buchstabieren Sie Ihren Namen und schreiben Sie die Namen der anderen Kursteilnehmer. Arbeiten Sie in Gruppen.

Mein Name ist E-R-I-K S-A-N-D-E-R.

11 Wer macht was?

Hören Sie die Texte zweimal. Ergänzen Sie beim zweiten Hören die Wörter.

1 ¹⁰

Das ist Tiago.
Tiago kommt aus Portugal.
Er wohnt in Lissabon.
Er spricht Portugiesisch und Spanisch.
Er lernt jetzt Japanisch.
Tiago kocht gern.



2

Das ist Steffi.
Steffi aus Deutschland.
Sie wohnt München.
Sie spricht Deutsch und lernt jetzt Russisch.
Sie spielt gern Tennis.



3

Das ist Viktor.
Viktor kommt Schweden.
..... wohnt in Stockholm.
Er spricht Schwedisch, Englisch und Dänisch.
Jetzt er Chinesisch.
Viktor fotografiert gern.



Strukturen

- Viktor = er
- Steffi = sie

4

Das Max.
Max kommt Österreich.
Er wohnt in Graz.
Er Deutsch und Italienisch.
Er hört gern Musik.



5

Das sind Alexis und Yanis.
Alexis und Yanis kommen aus Griechenland.
Sie wohnen in Athen.
Sie sprechen Griechisch und Englisch.
Jetzt lernen sie Deutsch.
Alexis und Yanis spielen gern Fußball.



Strukturen

- Alexis und Yanis = sie
- Lara und Anna = sie

6

Das sind Lara und Anna.
Lara und Anna aus der Schweiz.
Sie in Bern.
Sie sprechen Deutsch, Französisch und Italienisch.
Sie jetzt Englisch.
Lara und Anna schwimmen



7

Das Dávid, Lili, Dóra, Fanni und Levente.
Sie kommen aus Ungarn
..... wohnen in Budapest.
Sie Ungarisch, Englisch und Französisch.
..... tanzen gern.



1

Hallo und guten Tag!

21 Eine Person im Kurs beschreiben

Schreiben Sie einen Text über eine Person im Kurs.

- Wie heißt die Person?
- Woher kommt sie?
- Wo wohnt sie?

- Welche Sprachen spricht sie?
- Was macht sie gern?



22 Begrüßung und Verabschiedung in Österreich

Was sagen die Österreicher? Suchen Sie die Informationen im Text.

■ Was sagen die Österreicher?

Eine neue Studie vom Institut Spectra zeigt: Der beliebteste Gruß in Österreich ist *Hallo*.

74 Prozent der Österreicher sagen *Hallo* zur Begrüßung, 64 Prozent sagen *Grüß Gott*, 34 Prozent sagen *Servus* und 7 Prozent sagen *Guten Tag*.

Zur Verabschiedung sagt man in Österreich *Servus* oder *Tschüss* (informell) oder *Auf Wiedersehen* (formell). Viele Männer sagen *Servus*, viele Frauen sagen *Tschüss*.



Österreich: Die Alpen



Begrüßung:

1. *Hallo!*
2.
3.
4.

Strukturen

- er/sie/man sagt
- man = allgemein

Verabschiedung:

1.
2.
3.



23 Begrüßung und Verabschiedung in Ihrem Heimatland

Was sagt man in Ihrem Heimatland? Berichten Sie.

In sagt man (Begrüßung)
und (Verabschiedung).

Beruf und Familie

Einige Berufe und Tätigkeiten nennen

› Knut ist Student. Er liest viele Bücher.

Über den Beruf sprechen

› Was sind Sie von Beruf?

Gegenstände aus Beruf und Alltag benennen

› der Stift • die Lampe • das Handy ...

Zahlen verstehen und sprechen

› 1 2 3 4 5 ...

Einfache Informationen über Länder und Sprachen verstehen

› 1,5 Milliarden Menschen sprechen Englisch.

› Deutschland ist 357 340 Quadratkilometer groß.

Einen Text über eine Familie verstehen

› Das ist Peter, der Mann von Lucie.

Über den Familienstand und Verwandte sprechen

› Ich bin verheiratet.

Ein Kennlerngespräch führen

› Hallo, ich bin Marie. Und du?

1 Berufe und Tätigkeiten Hören und lesen Sie.

1 15



Heinz ist Künstler.
Er malt Bilder.



Otto ist Kellner.
Er bedient Gäste.



Dr. Jung ist Arzt.
Er untersucht Patienten.



Paul ist Informatiker.
Er entwickelt Computerspiele.



Frau Keller ist Lehrerin.
Sie unterrichtet Kinder.



Frau Müller arbeitet als Assistentin.
Sie schreibt viele E-Mails.



Knut ist Student.
Er liest viele Bücher.



Herr Faber arbeitet als Architekt.
Er präsentiert oft Projekte.



Eva ist Ingenieurin.
Sie konstruiert Solarautos.
Sie hat viele Besprechungen.

2 Beruf und Familie

2 Berufe

a Wie heißt die andere Form? Ergänzen Sie.

der Künstler

der Kellner

der Lehrer

der Assistent

der Ingenieur



die Künstlerin

die Ärztin

die Informatikerin

die Studentin

die Architektin



b Nennen Sie die Berufe.

☑ Kerstin studiert Jura.

1. Johann studiert Musik.

2. Luca studiert Physik.

3. Margit lernt kochen.

4. Martina studiert Mathematik.

5. Georg studiert Journalistik.

6. Yvonne studiert Design.

Später arbeitet sie als *Juristin*.

Später arbeitet er als

Später arbeitet

Später arbeitet

Später

Später

Später

- Journalist
- Designerin
- Köchin
- ~~Jurist~~ Juristin
- Physiker
- Mathematikerin
- Musiker

c Spielen Sie Dialoge.

Verwenden Sie die Sätze aus Aufgabe 1.

- Arzt/Ärztin
- Informatiker(in)
- Lehrer(in)
- Assistent(in)
- Student(in)
- Architekt(in)
- Ingenieur(in)

A: Bist du *Künstler(in)*?/
Sind Sie *Künstler(in)*?

B: Ja, ich bin *Künstler(in)*.

A: Und was machst du/
machen Sie
als *Künstler(in)*?

B: Ich *male Bilder*.

Strukturen

- lesen: ▪ ich lese • du liest
- er/sie liest
- entwickeln: ▪ ich entwickle
- du entwickelst
- er entwickelt
- haben: ▪ ich habe • du hast
- er hat

3 Klassenspaziergang: Berufe

a Und Sie? Was sind Sie von Beruf? Was machen Sie? Suchen Sie Ihren Beruf im Wörterbuch bzw. im Internet auf Deutsch oder fragen Sie Ihre Lehrerin/Ihren Lehrer.

b Sprechen Sie mit vielen Teilnehmern.

- Was sind Sie von Beruf? – Ich bin ...
- Was machen Sie beruflich? – Ich arbeite als ...
- Was machen Sie als ...? – Ich ...

c Berichten Sie.

☑ *Christian ist Student. Er liest viel.*

Martina arbeitet als Managerin. Sie schreibt viele E-Mails.

4 Sich vorstellen

a Hören und lesen Sie den Dialog.

1 16



- Peter Schneider:** Hallo, ich bin Peter Schneider. Wie ist Ihr Name?
- Magdalena Nowak:** Ich heiße Magdalena Nowak. Kommen Sie aus Deutschland?
- Peter Schneider:** Ja, ich komme aus Düsseldorf. Und Sie, woher kommen Sie?
- Magdalena Nowak:** Ich komme aus Krakau.
- Peter Schneider:** Ah, aus Krakau! Was machen Sie hier in Frankfurt?
- Magdalena Nowak:** Ich lerne Deutsch.
- Peter Schneider:** Und was machen Sie beruflich? Sind Sie Künstlerin?

- Magdalena Nowak:** Nein, ich bin Lehrerin. Ich unterrichte Kinder. Und Sie?
- Peter Schneider:** Ich arbeite als Manager. Ich bin beruflich oft in Polen, in Warschau.
- Magdalena Nowak:** Interessant. Sprechen Sie ein bisschen Polnisch?
- Peter Schneider:** Nein, ich spreche Englisch. Ich präsentiere auch Projekte auf Englisch.

b Lesen Sie den Dialog laut. Tauschen Sie die Rollen.

c Spielen Sie Dialoge.

- | | | | |
|--|---|---|---|
| Hallo! Ich ... | A | B | Hallo, ich heiße ...
Kommen Sie aus ...? |
| Ja/Nein, ich ... | A | B | Ich wohne ...
Was machen Sie beruflich? |
| Und Sie? Wo wohnen ... | A | B | Ich bin ...
Welche Sprachen sprechen Sie?
... spreche ich auch gut.
Ich schreibe viele E-Mails auf ... |
| Ich arbeite als ...
Was sind Sie von Beruf? | A | B | |
| Ich spreche ... | A | B | |



5 Tätigkeiten

Ordnen Sie zu. Orientieren Sie sich an Aufgabe 1.

- | | | |
|--|--------------------------|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Bilder | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> a) lernen |
| 1. Gäste | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> b) entwickeln |
| 2. Patienten | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> c) schreiben |
| 3. E-Mails | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> d) unterrichten |
| 4. Deutsch | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> e) untersuchen |
| 5. Computerspiele | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> f) malen |
| 6. Kinder | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> g) präsentieren |
| 7. Bücher | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> h) bedienen |
| 8. Projekte | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> i) haben |
| 9. Solarautos | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> j) lesen |
| 10. Besprechungen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> k) konstruieren |



2 Beruf und Familie

6 Phonetik

Hören Sie und lesen Sie die Verben laut.

17 Der Wortakzent bei Verben

viele Verben	Der Akzent ist auf der Stammsilbe. • arbeiten • lesen • schreiben • hören • lernen • sprechen • malen • haben
Verben mit <i>be-/ent-</i>	Der Akzent ist auf der Stammsilbe. • bedienen • entwickeln
viele Verben mit <i>unter-</i>	Der Akzent ist auf der Stammsilbe. • unterrichten • untersuchen
Verben auf <i>-ieren</i>	Der Akzent ist auf -ie-. • konstruieren • studieren • formulieren



7 Gegenstände für Beruf und Alltag

Hören und lesen Sie.

18



der Tisch



die Brille



das Handy

Strukturen

- maskulin: **der** Tisch
- feminin: **die** Brille
- neutral: **das** Handy



die Zeitung



der Stuhl



die Uhr



die Tasche



das Medikament



die Lampe



der Regenschirm



die Seite



die Tasse



die Tür



das Bild



der Computer



das Auto



das Lehrbuch



die Zeitschrift



der Schlüssel



die Flasche



der Stift



die Kaffeemaschine



der Fußball

8 Phonetik

a Hören Sie die Nomen aus Aufgabe 7 noch einmal. Markieren Sie den Wortakzent.

b Hören Sie und lesen Sie die Nomen laut.

1¹⁹

Der Wortakzent bei Nomen

viele Nomen	Der Akzent ist auf der Stammsilbe. • der N ame • die Z eitung • die F lasche • die S eite • die B rille • der S chlüssel • die L ampe • der K ellner • die L ehrerin • der K ünstler
Komposita	Der Akzent ist auf dem ersten Wort. • der F ußball • das L ehrbuch • der B ildschirm • der S chreibtisch
Fremdwörter	Der Akzent ist oft auf der letzten Silbe. • der S tudent • der P atient • das Medik a ment • der Assistent • der Ingen i eur • die Präsentat i on • das Bü r o

9 Welche Gegenstände sind im Kursraum?

Sammeln Sie sechs Gegenstände und suchen Sie im Wörterbuch die deutschen Begriffe. Arbeiten Sie in Gruppen. Präsentieren Sie die Gegenstände.

1.

3.

5.

2.

4.

6.

Tipp

• Lernen Sie Nomen immer mit Artikel!

10 Ein oder kein Stift?

a Antworten Sie wie im Beispiel. Arbeiten Sie zu zweit.

- Ist das ein Bleistift?
 (der Lippenstift • Marta) *Nein, das ist kein Bleistift.
 Das ist ein Lippenstift.
 Das ist der Lippenstift von Marta.*

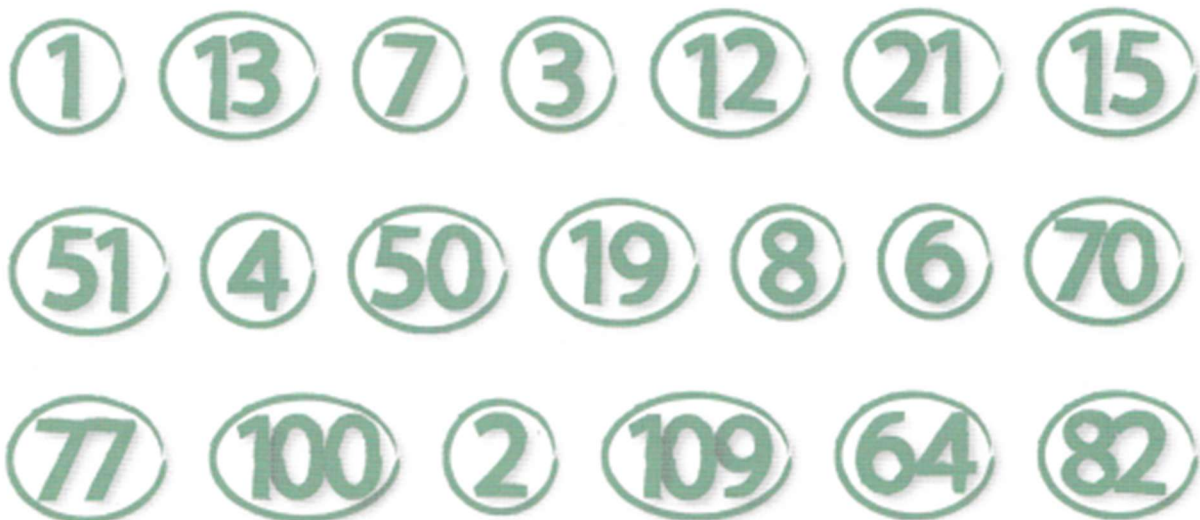
1. Ist das ein Autoschlüssel?
 (der Zimmerschlüssel • Edwin) *Nein, das*
2. Ist das ein Sonnenschirm?
 (der Regenschirm • Susanne) *Nein, das*
3. Ist das ein Volleyball?
 (der Fußball • Paul) *Nein, das*
4. Ist das eine Gitarre?
 (das Cello • Ludger) *Nein, das*
5. Ist das ein Lehrbuch?
 (das Wörterbuch • Juliane) *Nein, das*
6. Ist das eine Tageszeitung?
 (die Modezeitschrift • Elena) *Nein, das*

Strukturen

- der Stift → ein/kein Stift
 • die Brille → eine/keine Brille
 • das Buch → ein/kein Buch



c Sprechen Sie die Zahlen. Hören Sie die Zahlen danach zur Kontrolle der Aussprache.

1²⁶

15 Strukturen: Plural der Nomen

a Im Lehrerzimmer sind viele Gegenstände. Hören Sie und ergänzen Sie die Zahlen.

1²⁷

2 Kaffeemaschinen

- | | | |
|-------------------|-----------------------|------------------|
| 1. Stühle | 6. Zeitungen | 11. Bücher |
| 2. Stifte | 7. Bilder | 12. Taschen |
| 3. Drucker | 8. Computer | 13. Handys |
| 4. Schlüssel | 9. Lampen | 14. Tische |
| 5. Tassen | 10. Regenschirme | 15. Laptops |

b Markieren Sie die Endungen der Nomen.

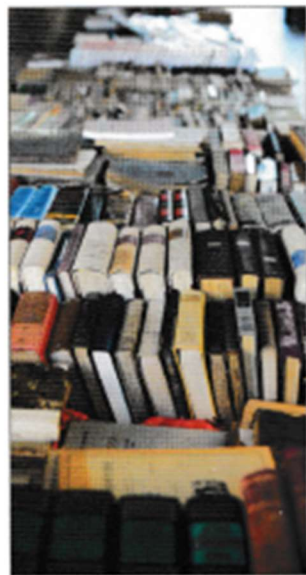
c Ordnen Sie die Nomen im Plural aus a) zu.

Ergänzen Sie dann die Nomen im Singular. Arbeiten Sie zu zweit.

Tip

- Lernen Sie das Nomen auch im Plural.

Pluralendung	Nomen im Plural	Nomen im Singular
-(e)n	die Kaffeemaschinen	die Kaffeemaschine
-e (+ Umlaut)	die Stühle	der Stuhl
---	die Drucker	der Drucker
-s	die Handys	das Handy
-er (+ Umlaut)	die Bücher	das Buch



2 Beruf und Familie

19 Die liebe Familie a Hören und lesen Sie.

1. Das sind Peter, Lucie, Sarah und Felix. Peter und Lucie sind die Eltern von Sarah und Felix. Sarah und Felix sind die Kinder von Peter und Lucie.

Das ist **Peter**, der Mann von Lucie. Peter arbeitet als Ingenieur bei Siemens. Seine Muttersprache ist Deutsch, er spricht auch Englisch und Französisch. Peter ist verheiratet. Er liebt seine Frau Lucie sehr. Peter kocht gern.



Das ist **Lucie**, die Frau von Peter. Lucie ist Französischlehrerin. Sie kommt aus Frankreich, ihre Muttersprache ist Französisch. Sie spricht auch sehr gut Deutsch und Italienisch. Sie liebt Peter sehr. Lucie liest gern Liebesromane.

Das ist **Sarah**, die Tochter von Peter und Lucie, die Schwester von Felix. Sie ist 13 Jahre alt und hört gern Popmusik. Sarah kocht auch gern, wie ihr Vater.

Das ist **Felix**, der Sohn von Peter und Lucie, der Bruder von Sarah. Er ist zehn Jahre alt und spielt gern Computerspiele. Felix spricht perfekt Französisch, wie seine Mutter.

Das sind Susanne und Ben. Susanne und Ben sind die Geschwister von Peter.



Das ist **Ben**, der Bruder von Peter, der Onkel von Sarah und Felix. Er arbeitet als Kommissar bei der Polizei. Ben ist geschieden und lebt jetzt allein in Köln. Ben spielt gern Gitarre.

Das ist **Susanne**. Sie ist die Schwester von Peter und die Tante von Sarah und Felix. Susanne ist ledig, sie lebt im Moment mit Edwin zusammen in Berlin. Sie ist Journalistin und schreibt viele Artikel.



b Lesen Sie die Texte laut.

20 Verwandte

a Wer ist wer? Ergänzen Sie. Arbeiten Sie zu zweit.

• die Tante • die Kinder • der Onkel • der Mann • die Eltern • **Geschwister** • die Frau • die Schwester
• die Tochter • der Sohn • der Bruder (2 x)

1. Sarah und Felix sind **Geschwister**.

2. Sarah und Felix sind von Peter und Lucie.

3. Susanne ist von Sarah und Felix.

4. Lucie ist von Peter.

5. Felix ist von Peter und Lucie.

6. Susanne ist von Peter.

7. Peter und Lucie sind von Sarah und Felix.

8. Felix ist von Sarah.

9. Ben ist von Sarah und Felix.

10. Sarah ist von Peter und Lucie.

11. Ben ist von Peter.

12. Peter ist von Lucie.

3

In der Stadt

b Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

- | | | |
|--|--------------------------|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Kaffee | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> a) reden |
| 1. Schokoladenkuchen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> b) übernachten |
| 2. 8,60 Euro | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> c) trinken |
| 3. eine Konferenz | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> d) bezahlen |
| 4. über die Arbeit und die Familie | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> e) suchen |
| 5. ins Museum | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> f) essen |
| 6. ein Hotelzimmer | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> g) gehen |
| 7. im Hotel | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> h) lesen |
| 8. Informationen über Frankfurt | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> i) besuchen |

2 Im Café

a Hören und lesen Sie den Dialog.

- 132 **Hilde:** Hallo Emma.
Emma: Hallo Hilde. Wie geht es dir?
Hilde: Danke, gut. Und wie geht es dir?
Emma: Danke, auch gut. Dort ist ein Tisch frei ...
Hilde: Ich brauche jetzt einen Kaffee. Und du? Was möchtest du trinken?
Emma: Hm, ich trinke vielleicht einen Tee oder einen Orangensaft oder vielleicht auch einen Kaffee ...
Kellner: Was möchten Sie trinken?
Hilde: Ich möchte gern einen Kaffee.
Emma: Ich nehme einen Tee ... nein, lieber einen Kaffee ... nein, ich trinke ein Mineralwasser.
Kellner: Einmal Kaffee und einmal Wasser. Ist das alles?
Emma: Ach nein, ich nehme doch lieber einen Kaffee.
Kellner: Also zwei Kaffee. Mit Milch und Zucker?
Hilde: Mit Milch und ohne Zucker. Ich nehme noch ein Stück Schokoladenkuchen.
Kellner: Möchten Sie auch ein Stück Schokoladenkuchen?
Emma: Nein, danke.
Hilde: Möchtest du wirklich keinen Schokoladenkuchen?
Emma: Ach doch, ich nehme auch ein Stück.

Redemittel

- Wie geht es dir? (*informell*)
- Wie geht es Ihnen? (*formell*)
- Danke, gut.



- Hilde:** Wir möchten gern zahlen.
Kellner: Zusammen oder getrennt?
Hilde: Zusammen.
Emma: Getrennt.
Hilde: Zusammen. Ich zahle heute.
Emma: Oh, vielen Dank, Hilde.
Kellner: Zwei Kaffee und zwei Schokoladenkuchen, das macht 8,60 Euro.
Hilde: Bitte.
Kellner: Vielen Dank. Auf Wiedersehen.

b Bilden Sie Dreiergruppen. Lesen Sie den Dialog laut.

3 Etwas bestellen und bezahlen

a Etwas bestellen. Spielen Sie den Dialog. Tauschen Sie die Rollen.

Kellner	Gast
Was möchten Sie trinken?	A B Ich möchte bitte einen Kaffee.
Mit Milch und Zucker?	A B Mit viel Milch und ohne Zucker.
Ist das alles?	A B Nein, ich nehme noch ... (einen Orangensaft • ein Wasser • eine Limonade)
Also einen Kaffee mit Milch und ...	A B Ja, bitte.
Ein Stück Käsekuchen kostet 2,60 Euro.	A B Wie viel kostet ein Stück Käsekuchen?
Gerne. Vielen Dank.	A B Dann nehme ich auch noch ein Stück Käsekuchen.

b Etwas bezahlen. Spielen Sie den Dialog. Tauschen Sie die Rollen.

A: Wir möchten
gern zahlen.B: Zusammen oder
getrennt?

A: Zusammen.

B: Das macht zusammen
8,60 Euro.

Redemittel

- gern = gerne
- zahlen = bezahlen

8,60 Euro

- Wir sagen:
acht Euro sechzig

4 Preise

Fragen und antworten Sie. Tauschen Sie die Rollen.

A: Was kostet der Kaffee? → B: Der Kaffee kostet 1,50 Euro.
 B: Was kostet ... → A: ...

der Kaffee



das Bier



der Tee



die Suppe

die Cola,
die Limonade

das Brötchen

der Saft,
der Orangensaftder Kuchen,
das Stück
Kuchendas Wasser,
das Mineral-
wasser

die Currywurst

Kleine
Karte

Warme Getränke

Kaffee	1,50 €
Espresso	2,20 €
Latte Macchiato	2,50 €
Tee	1,80 €

Alkoholfreie Getränke

Mineralwasser (0,25 l)	2,50 €
Orangensaft	2,70 €
Cola	2,60 €
Limonade	2,60 €

Alkoholische Getränke

Bier (Pilsner)	2,80 €
----------------	--------

Snacks

Suppe des Tages	4,10 €
Currywurst	3,90 €
Brötchen mit Käse	3,20 €
Schokoladenkuchen	2,80 €
Käsekuchen	2,60 €